

**KAMPA AG, Minden/Westfalen**  
**Wertpapier-Kenn-Nummer: 626910**

## **KAMPA AG stellt Weichen für nachhaltig profitables Wachstum**

**Aufsichtsrat billigt umfassende Weiterentwicklung der Konzernstrategie – Bündelung der Kräfte, Straffung der Organisation und Anpassung der Kapazitäten**

**Minden, 16. August 2007. Mit einer konsequenten Weiterentwicklung der Konzernstrategie und damit einhergehenden einschneidenden Maßnahmen zur Effizienzsteigerung stellt die KAMPA AG, der führende Komplettanbieter im Ein- und Zweifamilienhausbau, die Weichen für die Rückkehr des Konzerns auf einen nachhaltig profitablen Wachstumskurs. Zugleich reagiert der Vorstand damit auf die drastische Verschlechterung der Marktverfassung und die tief greifenden strukturellen Veränderungen im Markt.**

Kernelement der „Wachstumsstrategie 2007+“, die heute vom Aufsichtsrat einstimmig gebilligt wurde, ist die Bündelung der Kräfte in Vertrieb und Marketing. Künftig wird der Konzern im Fertighausbau in Deutschland, Österreich und der Schweiz nur noch unter der Marke „KAMPA-Haus“ auftreten; die Marken CreAKTIV, Libella, ExNorm und Novy werden integriert. Der Vertrieb arbeitet ab sofort unter einer einheitlichen Leitung zusammen und wird aufgrund seiner Größe und Durchschlagskraft künftig die dominierende Rolle im Fertigbaumarkt spielen. In einem zweiten Schritt ist zudem beabsichtigt, die betroffenen Unternehmen auch organisatorisch zu integrieren. Ausgenommen von den Integrationsmaßnahmen bleibt die Massivbaumarke Hebel, die sich mit der Fertigbaumarke KAMPA perfekt ergänzt.

Flankiert wird die Bündelung der Kräfte durch den gezielten Ausbau der erfolgreichen Serviceleistungen in den Bereichen Finanzierung und Grundstücksentwicklung zu eigenständigen Geschäftsfeldern „Geld“ und „Grund“. Diese sollen auf mittlere Sicht zu zusätzlichen Wachstumstreibern für den Konzern werden und den direkten Hausverkauf absichern. Im Geschäftsfeld „Geld“ plant KAMPA Kooperationen mit Finanzvertrieben, um deren Kunden das gekoppelte Angebot „Haus und Baufinanzierung“ zu offerieren. Im Geschäftsfeld „Grund“ wird die Konzerntochter VEWA-Projekt Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH künftig deutschlandweit attraktive Grundstücke für die Bebauung mit KAMPA-Häusern identifizieren und erschließen.

## **Integriertes Gesamtkonzept für das Hausgeschäft**

„Die Einführung einer Ein-Marken-Strategie im Fertighausbau führt zu einer Straffung der Organisation, einer Reduktion der Komplexität im KAMPA-Konzern und zu einer erheblichen Steigerung der Produktivität führen. Zusammen mit dem Ausbau der Geschäftsfelder „Geld“ und „Grund“ entwickeln wir unsere Strategie damit konsequent weiter“, erklärte der Vorstandsvorsitzende Elmar Schmidt. „Der KAMPA-Konzern verfügt künftig als erstes Unternehmen der Branche über ein integriertes Gesamtkonzept für das Hausgeschäft der Zukunft. Zugleich schaffen wir die Voraussetzungen dafür, nicht nur die Verlustzone schnellstmöglich wieder zu verlassen, sondern auf einen nachhaltig profitablen Wachstumskurs zurückzukehren“, so Schmidt weiter.

Neben erheblichen Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen im Vertrieb, im Marketing und in der Verwaltung strebt der Vorstand auch eine Konzentration der Produktion an. Die konkreten Auswirkungen der geplanten Veränderungen auf die einzelnen Konzernstandorte werden Gegenstand von Gesprächen zwischen Unternehmensleitung und Betriebsräten sein, die nun umgehend beginnen sollen. Dabei wird es auch um die generelle Senkung der Arbeitskosten an den westdeutschen Standorten gehen, um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig sicherzustellen.

## **Ergebnisbelastung durch Personalabbau**

Insgesamt werden die Maßnahmen im Rahmen der „Wachstumsstrategie 2007+“ zu einem Abbau von bis zu 200 Arbeitsplätzen führen, der sozialverträglich gestaltet werden soll. Die Umsetzung des Programms wird langfristig zu einer signifikanten Verbesserung, wegen der anfallenden Restrukturierungsaufwendungen kurzfristig jedoch zu einer weiteren Belastung der angespannten Ergebnissituation führen. Bereits im Juni hatte der Vorstand die Umsatzprognose für 2007 von 175 Millionen Euro auf 160 Millionen Euro gesenkt und ein deutlich negatives Jahresergebnis in Aussicht gestellt. Aus heutiger Sicht wird wegen auflaufender operativer Verluste, Rückstellungen für Restrukturierungen, Sonderabschreibungen auf Musterhäuser und erhöhte Vertriebsaufwendungen ein Konzernverlust in zweistelliger Millionenhöhe erwartet.

Auch 2008 werden sich die Maßnahmen zur Umsetzung der Strategie noch belastend auswirken. Dennoch erwartet der Vorstand ein ausgeglichenes Ergebnis und einen Umsatzanstieg gegenüber 2007.

## **Angemessene Antwort auf Herausforderungen des Marktes**

Mit den angekündigten Maßnahmen reagiert KAMPA auch auf die anhaltend schwache Marktlage. Im bisherigen Jahresverlauf ist die Zahl der Baugenehmigungen im Hausbau nach dem Auslaufen der Eigenheimförderung sowie

aufgrund höherer Baupreise und Finanzierungskosten um rund 50 Prozent eingebrochen; mit einer raschen durchgreifenden Belebung der Nachfrage ist nicht zu rechnen. Zugleich durchläuft der Markt eine Phase gravierender Veränderungen: Die so genannten Schwellenhaushalte brechen als Nachfragegruppe zunehmend weg, und neue, anspruchsvolle Zielgruppen mit neuen Kaufmotiven und neuen Bedürfnissen entstehen.

„Mit unserem weiterentwickelten Geschäftsmodell, das auch eine Fortsetzung unserer Expansion auf viel versprechenden Auslandsmärkten einschließt, geben wir eine angemessene Antwort auf die Herausforderungen, vor die uns der Markt stellt“, erklärte Vorstandschef Elmar Schmidt. „Wir werden künftig in der Lage sein, die heterogenen Zielgruppen durch ein Zusammenwirken der drei Geschäftsfelder „Haus“, „Geld“ und „Grund“ optimal anzusprechen. Damit heben wir die KAMPA-Gruppe auf eine neue Stufe ihrer Entwicklung und bauen unsere Führungsposition weiter aus. Nach der erfolgreichen Umsetzung der strategischen Neuausrichtung wird unser Unternehmen stärker sein als je zuvor“, schloss Schmidt.

## **Porträt KAMPA AG**

Die KAMPA AG ist mit mehr als 95.000 gebauten Häusern einer der führenden Eigenheimanbieter im deutschsprachigen Raum. Die europaweit aktive, börsennotierte Unternehmensgruppe (WKN: 626910) verfügt über ein Komplettangebot aus einer Hand und gilt als Spezialist für den Bau individueller Ein- und Zweifamilienhäuser in den verschiedensten Preis- und Ausstattungsvarianten. Zur im westfälischen Minden ansässigen KAMPA-Gruppe gehören die deutschen Hausbau-Marken KAMPA (Minden), Hebel Haus (Alzenau), ExNorm (Steinheim am Albuch), Libella (Ziesar), CreAKTIV (Waltershausen) sowie Novy-Haus in Österreich, Casa Libella in Italien, TrendHaus in Ungarn und KAMPA-BUDIZOL in Polen. Dienstleistungsunternehmen respektive Zulieferer für die gesamte Gruppe sind die Montagegesellschaft KAMPA Baulogistik GmbH (Minden), die Finanzierungsgesellschaft Hausbau-Finanz GmbH (Minden), die MB Keller- und Massivbau Brück GmbH (Brück) und die VEWA-Projekt Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (Minden).

## **Ansprechpartner:**

KAMPA AG, Presse und Investor-Relations, Tel.: 0049-571-9557-229